

STECKBRIEF Schlüsselvorhaben Entwicklung des Helene- & Katjasees einschließlich seines Umfeldes

am 29. November 2022 vom Kabinett bestätigt

| | |
|--|--|
| Datum der Erstellung | 19. Mai 2022 |
| Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Kordinator des Schlüsselvorhabens) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Frankfurt (Oder), Dezernat I-Ordnung, Sicherheit, Wirtschaft und Beteiligungen; Dezernat II- Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt www.frankfurt-oder.de |
| 1. Allgemeines | |
| 1.1 Planungsregion | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Oderland-Spree |
| 1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführungsort: Helensee (Frankfurt/Oder), Katjasee (Gemeinde Brieskow-Finkenheerd) und Umfeld ▪ Zielregion: Ostbrandenburg bis inkl. Berlin |
| 1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Teilregionen sind involviert? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frankfurt (Oder) ▪ Landkreis Märkisch-Oderland ▪ Landkreis Oder-Spree |
| 1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure | <ul style="list-style-type: none"> ▪ RWK Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt ▪ Landkreis Märkisch-Oderland ▪ Landkreis Oder-Spree ▪ Tourismusverband Seenland Oder-Spree¹ ▪ Euroregion PRO EUROPA VIADRINA |
| 1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner | <ul style="list-style-type: none"> ▪ RWK-Partner Eisenhüttenstadt (LOS) ▪ MUV FFO, Herr Pilarski ▪ Seenland-Oder-Spree, Frau Russig ▪ Amtsdirektor Brieskow-Finkenheerd, Herr Wesuls ▪ ehrenamtl. Bürgermeister Brieskow-Finkenheerd, Herr Siebke ▪ stellv. Amtsdirektor Groß Lindow, Herr Otto ▪ Amtsdirektor Schlaubetal, Herr Quast ▪ Helensee AG, Herr Grabow ▪ BTU Cottbus-Senftenberg ▪ Hochschule für nachhaltige Entwicklung HNE Eberswalde ▪ Umweltforschungszentrum Leipzig ▪ TU Berlin ▪ LBGR ▪ Partnerstadt Slubice (PL) |

¹ der Tourismusverband und die Euroregion sind keine regionalen Schlüsselakteure im eigentlichen Sinn gemäß RES, werden von der Region jedoch als zentrale Akteure der REGIONALE verstanden und haben als Teil der KAG Oderland die Schlüsselvorhaben mit ausgewählt

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ LEADER-Aktionsgruppe ▪ NaBu ▪ IHK ▪ Handelsverband Berlin-Brandenburg ▪ Sonst. Verbände, Vereine, IG (Umweltverbände, etc.) ▪ Träger Öffentlicher Belange (FWA, Stadtwerke, etc.) |
| <p>1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee</p> | <p>Aufgrund von Erdbeben ist das Naherholungsgebiet Heleneesee („die kleine Ostsee“) seit Mai 2021 per Allgemeinverfügung gesperrt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch weitere Bereiche (Katjasee) gesperrt werden. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass erforderliche Sanierungsmaßnahmen mehrere Jahre dauern werden.</p> <p>Die jetzige Zeit soll genutzt werden, um einerseits die Entwicklungspotenziale dieses Naherholungsgebietes in einem breiten Moderations- und Partizipationsprozess zu konkretisieren und andererseits durch Einzelmaßnahmen eine Nutzung des Areals in der Sanierungszeit für die Region und dort ansässigen Betrieben / Nutzern zu gewährleisten.</p> <p>Es ist die klimagerechte Sicherung und der Ausbau der Destination Heleneesee / Katjasee als überregionale Destination mit dem Ausbau entsprechender Alleinstellungsmerkmale geplant.</p> |
| <p>1.7 Ziele des Vorhabens</p> | <p>Geplantes Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenplan bzw. landschaftsplanerischer Entwurf zur Entwicklung des Helene- und Katjasees einschließlich seines Umfelds <ul style="list-style-type: none"> ○ Naherholungsgebiet des Helene-/Katjasees einschließlich seines Umfeldes erleben ○ Vernetzte, nachhaltige Tourismus-, Freizeit- und Erholungsentwicklung durch spezifische Maßnahmen einschl. Berücksichtigung der verkehrlichen Infrastruktur (Rad, MIV, ÖPNV) u.a. hinsichtlich Verknüpfungsmöglichkeit sowie Schaffung Parkstände ○ alle (zukünftigen) Nutzergruppen – in allen Alters-, Akteurs- und sozio-ökonomischen Strukturen und Nationalitäten (u.a. PL) – sollen sich wiederfinden ○ Darstellung der Nutzungspotenziale und seine Verortung ○ Maßnahmen- und Finanzierungsunterstützung der geplanten Nutzungen <p>Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerung aus der Region Frankfurt (Oder), Landkreis Oderland-Spree und Landkreis Märkisch-Oderland, sowie Lebusener Land (PL) ▪ Wohnbevölkerung aus Berlin ▪ TESLA-Beschäftigte ▪ Polnische und weitere internationale Gäste (insb. im Fall von Festivals oder Jugendbegegnungen der Städtepartnerschaften) |
| <p>Teilprojekte</p> | <p>Teilprojekt 1 (TP 1): Moderations- und Partizipationsprozess zur Entwicklung einer Leitidee (Träger: Frankfurt/Oder)</p> |

| | |
|---|---|
| | Teilprojekt 2 (TP 2): Einzelelemente zur (Zwischen)Nutzung (Träger: Helenesee AG Betreiber) |
| 2. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES) | |
| Strategische Leitplanken | Als zentrale Raumwirkung des Schlüsselvorhabens wird die Umfeldentwicklung im Sinne der SLP Umfeldentwicklung von Unternehmens- und Wirtschaftsstandorten (SLP 2) gesehen, sowie die Stärkung der regionalen und lokalen Identität (SLP 9) durch den Beteiligungsprozess. |

| Ergänzende Hinweise der Landesregierung | |
|---|---|
| A) Mehrwert und Verstetigung | <ul style="list-style-type: none"> erhöhte Attraktivität der umliegenden Standorte und des gesamten Tesla-Entwicklungsraumes langfristige Diversifizierung der brandenburgischen Seen im Bereich Naherholung und Tourismus |
| B) Zuordnung zu Fachstrategien | <ul style="list-style-type: none"> Siedlungsentwicklung (SGHR): Sektorenübergreifende Betrachtung von Siedlungsachsen im Berliner Umland und Entwicklungsachsen im weiteren Metropolenraum LEP HR - Freiraumentwicklung und Kulturlandschaften (GL BB): Multifunktionalität und Attraktivität der ländlichen Räume als Lebens- und Wirtschaftsräume Ausstrahlungsfunktion des RWK (StaKa): Stärkung der überregionalen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potenziale Integrierte Stadtentwicklung (MIL): Vorgehen nach integriertem Klima- und Stadtentwicklungskonzept mit Querschnittsthemen Energie und Klima, Digitalisierung, Bürgerbeteiligung Landestourismuskonzeption Brandenburg (MWAE): Strategische Ziele wie Fachkräfte- und Wissensentwicklung, Prozessqualität, Innovationen, Gästegenutzen, touristische Wertschöpfung und Lebensqualität werden adressiert Energiestrategie 2030/2040 (MWAE): Akzeptanz steigern Klimaplan (MLUK): Vorbildfunktion der öffentlichen Hand Transferstrategie Brandenburg (MWFK): Rahmenbedingungen für Transfer und Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft werden geschaffen <p>Hinweis: Das Projekt steht unter dem Vorbehalt der raumordnerischen Zielkonformität, die zum derzeitigen Planungsstand noch nicht geprüft werden kann.</p> |
| C) Fördermittel | <p>Teilprojekt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Planungsförderungsrichtlinie 2020 (MIL) Lottomittel (MIL) <p>Teilprojekt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportförderung (MBSJ) <p>Hinweis: Die beschriebenen Maßnahmen entsprechen teilweise den Zielen des aktuellen Wassersportentwicklungsplanes des Landes Brandenburg (wep4) und bedeuten eine Aufwertung der Infrastruktur für den Wassersport. Eine Förderung im Rahmen des wep4 besteht nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> LEADER (LAGen/MLUK) GRW-G (ILB) Brandenburg-Kredit für den Mittelstand (ILB) Horizont 2020 (BMBF) Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Brandenburg (ILB/ESF) |

| | |
|---|--|
| D) Räumliche Dimension | Die anderen drei genannten Strategischen Leitplanken werden aus Sicht der Landesregierung als nur peripher oder perspektivisch berührt gesehen. |
| E) Innovativer Charakter / Schlüsselfunktion des Vorhabens | <ul style="list-style-type: none">▪ Der Beteiligungsprozess im Arbeitspaket A selbst soll partizipativ und innovativ gestaltet werden, so durch Anwendung von Methoden des e-government.▪ Ergebnis des Beteiligungsprozesses im Arbeitspaket A soll ein innovatives Konzept sein, aus welchem deutlich hervorgeht, wie sich die Entwicklung des Helenesees von anderen Seen in der Region unterscheidet.▪ Mit dem Konzept sollen (ggf. auch durch wissenschaftliche Begleitung) innovative Lösungsansätze im Bereich Natur-/Klimaschutz erarbeitet werden, wobei insbesondere Möglichkeiten zur autarken Energieversorgung des Sees angewandt werden sollen. |